

Programm-Manager bei der DOEN-Stiftung, Amsterdam

Familienbilder in den Niederlanden und in Deutschland.

Vergleich der Vereinbarkeit von Arbeit und Familie.

Präsentation im Rahmen der Ringvorlesung

'Familie als wichtigste Bildungsinstitution?!

Leitbild – Zukunft – Familie'

zum Thema 'Vereinbarkeit von Familie und Beruf'

Am 18. Januar 2005 an der Universität Bremen

1. Begriff Familie
2. Familienbildung als lebenslanges Lernen
3. Vereinbarkeit von Arbeit / Freizeit + Familie (Hausarbeit)
4. Kinderbetreuung in den Betrieben
5. Schnittstelle von Schule / Vor- und Schule ^{→ Päd}
6. Kooperation Kinderbetreuung / fröhd. Schule
7. Eltern + Integrationsarbeit in den Vorschulen.



Familienbilder in den Niederlanden und in Deutschland.

Vergleich der Vereinbarkeit von Arbeit und Familie.

Vortragsgliederung: Gesamtübersicht

1. Der Familienbegriff in den Niederlanden und in Deutschland
2. Familienbildung als lebenslanges Lernen
3. Vereinbarkeit von Arbeit, Freizeit und Familie
4. Zur Kinderbetreuung in den Niederlanden
5. Die niederländische Grundschule
6. Starthilfen für Kinder benachteiligter Familien
7. Fazit: Vereinbarkeit von Beruf und Familie



Familienbilder in den Niederlanden und in Deutschland.

Vergleich der Vereinbarkeit von Arbeit und Familie.

Vortragsgliederung: Top 1

1. Der Familienbegriff in den Niederlanden und in Deutschland
2. Familienbildung als lebenslanges Lernen
3. Vereinbarkeit von Arbeit, Freizeit und Familie
4. Zur Kinderbetreuung in den Niederlanden
5. Die niederländische Grundschule
6. Starthilfen für Kinder benachteiligter Familien
7. Fazit: Vereinbarkeit von Beruf und Familie



1. Der Familienbegriff in den Niederlanden und in Deutschland

Für den Haushalt und das Individuum

1. Nicht die Familie, sondern der **Haushalt** bildet das Ziel der politischen Förderung
2. Der Haushalt wird als sozial-wirtschaftliche Einheit definiert
3. Die Kernfamilie tritt als ein Lebensentwurf neben andere (Alleinerziehende, Patchwork, Homo-Ehe...)
4. Seit den sechziger Jahren gibt es eine Tendenz zur zunehmenden Individualisierung
5. Staatliche Initiativen und Maßnahmen orientieren sich daher am Individuum – es gibt kein Familienministerium



Familienbilder in den Niederlanden und in Deutschland.

Vergleich der Vereinbarkeit von Arbeit und Familie.

Vortragsgliederung: Top 2

1. Der Familienbegriff in den Niederlanden und in Deutschland
- 2. Familienbildung als lebenslanges Lernen**
3. Vereinbarkeit von Arbeit, Freizeit und Familie
4. Zur Kinderbetreuung in den Niederlanden
5. Die niederländische Grundschule
6. Starthilfen für Kinder benachteiligter Familien
7. Fazit: Vereinbarkeit von Beruf und Familie



2. Familienbildung als lebenslanges Lernen

Situationsgerechtes lebenslanges Lernen

1. Eine selbständige "Familienbildung" im deutschen Sinne gibt es nicht
2. Stattdessen ist Familienbildung Teil des landesweiten Aktionsprogramms "Lebenslanges Lernen"
3. Sein Kern: "Bildung für Alle" und in allen Lebenslagen für die Wissens- und Kennntnisgesellschaft
4. Selbst bei ähnlichen Inhalten zielen diese mehr auf Kennntnisförderung in allen Lebensbereichen



2. Familienbildung als lebenslanges Lernen

1. Aktionsprogramm: Lebenslanges Lernen

- Im Fokus: Weiterentwicklung der Beschäftigten, insbesondere ihrer **Beschäftigungsfähigkeit** (1)
- zudem: Anpassungsfähigkeit (2), Unternehmergeist (3) und Chancengleichheit (4) ("Luxemburger Prozess")
- Förderung der Benachteiligten
- Wiedereingliederung der Arbeitslosen
- Lebenslanges Lernen auch als Teil der Tarifverträge
- Lebenslanges Lernen betrifft alle Lebensphasen – auch die Vorschule



2. Familienbildung als lebenslanges Lernen

2. Weiterbildung, Berufsunterbrechung, Wiedereinstieg

- Gesetz über die Anhäufung von Freistellungszeiten (2001)
- Finanzierung von Berufsunterbrechungen
- Steuervergünstigung für Weiterbildungszwecke
- Fokus auf ArbeitnehmerInnen, die benachteiligt sind (MigrantInnen; Frauen; sozial Benachteiligte; Ältere...)
- Betriebe stellen MitarbeiterInnen für ehrenamtliches Engagement frei



2. Familienbildung als lebenslanges Lernen

3. Wiederbelebung von MitarbeiterInnen

MitarbeiterInnen, denen - durch welche Gründe auch immer – ein Teil ihrer Chancen auf dem Arbeitsmarkt verloren ging, haben das Recht auf die "Wiederbelebung" ihrer Kompetenzen



Familienbilder in den Niederlanden und in Deutschland.

Vergleich der Vereinbarkeit von Arbeit und Familie.

Vortragsgliederung: Top 3

1. Der Familienbegriff in den Niederlanden und in Deutschland
2. Familienbildung als lebenslanges Lernen
- 3. Vereinbarkeit von Arbeit, Freizeit und Familie**
4. Zur Kinderbetreuung in den Niederlanden
5. Die niederländische Grundschule
6. Starthilfen für Kinder benachteiligter Familien
7. Fazit: Vereinbarkeit von Beruf und Familie



3. Vereinbarkeit von Arbeit, Freizeit und Familie

Kennzeichen der Vereinbarkeit

In den letzten Jahren gab es wichtige Maßnahmen, um Freizeit, Familie und Arbeit besser zu kombinieren

1. Das niederländische Teilzeitgesetz
2. Eltern- und Pflegezeit
3. Zahlen zur Teilzeit, zur Arbeitsbeteiligung etc...



3. Vereinbarkeit von Arbeit, Freizeit und Familie

1. Das niederländische Teilzeitgesetz (Gesetz zur Flexibilität von Arbeitsstunden)

Das Gesetz stammt aus der Zeit des wirtschaftlichen Booms in den 90er Jahren – aufgrund des Arbeitskräftemangels mussten die Arbeitgeber zustimmen

- HauptnutznießerInnen sind Frauen, die im Vergleich zu allen anderen EU-Nachbarinnen relativ spät in das aktive Arbeitsleben einstiegen
- Der Nachteil heute (seit 2001): die Teilzeitkräfte wurden in der Rezession als erste entlassen
- Inzwischen ist die Diskussion um Arbeitszeitverlängerung entbrannt
- Teilzeitarbeit bleibt gesellschaftlich stark verankert



3. Vereinbarkeit von Arbeit, Freizeit und Familie

2. Eltern- und Pflegezeit

- Jeder Arbeitnehmer hat Recht auf 13 Wochen Elternzeit pro Jahr (bei einer Vollzeitstelle)
- Die Elternzeit kann am Stück genommen werden oder verteilt über die Jahre bis zum 7. Lebensjahr des Kindes
- Arbeit und Pflege: Jeder Arbeitnehmer hat 10 Tage pro Jahr für die Pflege von kranken Angehörigen 1. Grades
In dieser Zeit erhält man 70 % des Gehaltes



3. Vereinbarkeit von Arbeit, Freizeit und Familie

3. Zahlen zur Teilzeit, Arbeitsbeteiligung etc.

- 41 % aller Arbeitnehmer arbeiten in Teilzeit, d.h. weniger als 34 Stunden pro Woche
- 80 % der Teilzeitkräfte sind Frauen
- 70 % aller Teilzeit-Arbeitnehmer arbeiten freiwillig weniger als Vollzeit



Familienbilder in den Niederlanden und in Deutschland.

Vergleich der Vereinbarkeit von Arbeit und Familie.

Vortragsgliederung: Top 4

1. Der Familienbegriff in den Niederlanden und in Deutschland
2. Familienbildung als lebenslanges Lernen
3. Vereinbarkeit von Arbeit, Freizeit und Familie
4. Zur Kinderbetreuung in den Niederlanden
5. Die niederländische Grundschule
6. Starthilfen für Kinder benachteiligter Familien
7. Fazit: Vereinbarkeit von Beruf und Familie



4. Zur Kinderbetreuung in den Niederlanden

Kennzeichen der Kinderbetreuung



Die Niederlande sind erst relativ spät in die Förderung von Krippen und Krabbelstuben eingestiegen – Deutschland ist da viel weiter

1. Zur Geschichte der Kinderbetreuung in den Niederlanden
2. Kinderbetreuung und Einschulungspraxis heute



4. Zur Kinderbetreuung in den Niederlanden

1. Zur Geschichte der Kinderbetreuung

- liberale Gesetzestradiation: der Markt soll bestimmen...
- erst der Wirtschaftsaufschwung in den 90er Jahren ließen die Nachfrage nach Krippen und Krabbelstuben ansteigen – lange Wartezeiten + hohe Preise + kaum Zuschüsse
- einige Betriebe richteten Betreuungsplätze ein
- die Rezession führte zu Abmeldungen und zum Konkurs vieler Kindertagesstätte



4. Zur Kinderbetreuung in den Niederlanden

2. Kinderbetreuung, Einschulungspraxis heute

- heute gibt es gesetzlich geregelte, einkommensabhängige Zuschüsse
- im Vergleich zu Deutschland zahlen die Niederlande aber immer noch sehr wenig
- Kindertagesstätten sind immer noch sehr teuer
- Tageseltern sind sehr beliebt
- Eltern schulen Kinder sehr früh (z.T. mit 4 Jahren) ein



Familienbilder in den Niederlanden und in Deutschland.

Vergleich der Vereinbarkeit von Arbeit und Familie.

Vortragsgliederung: Top 5

1. Der Familienbegriff in den Niederlanden und in Deutschland
2. Familienbildung als lebenslanges Lernen
3. Vereinbarkeit von Arbeit, Freizeit und Familie
4. Zur Kinderbetreuung in den Niederlanden
5. Die niederländische Grundschule
6. Starthilfen für Kinder benachteiligter Familien
7. Fazit: Vereinbarkeit von Beruf und Familie



5. Die niederländische Grundschule

Kennzeichen der Grundschule

1. Das Grundschul-System
2. PISA 2003: Die sehr guten Ergebnisse



Die niederländische Basisschool entspricht der deutschen Grundschule.

Obwohl die Schulpflicht erst mit dem 5. Lebensjahr beginnt, finden sich im niederländischen primären Schulbereich auch vierjährige Schüler.

Grund dafür ist, dass eine Art Vorschule Lernziele von Kindergarten und Schule integriert. Die niederländische Grundschule kann daher insgesamt acht Schuljahre umfassen - vom 4. bis zum 12. Lebensjahr.

Ziel des achtjährigen Unterrichts ist es, die emotionale, geistige und kreative Entwicklung der Kinder zu fördern und dabei gleichzeitig soziale, kulturelle und körperliche Fähigkeiten zu vermitteln.



5. Die niederländische Grundschule



1. Das Grundschul-System

- Kinder gehen seit Mitte der 80er Jahre ab 4 in die Grundschule (Vorschule)
- die Grundschule ist Ganztagschule (08:30 – 15:30 Uhr)
- die Vor- und Grundschule dauert 8 Jahre, danach 3 Jahre Brückenstufe in der weiterführenden Schule
- verschiedene pädagogische und inhaltliche Ausrichtungen (öffentliche Schulen, Religionsschulen (34 % kath.), Waldorf-, Montessori-, Jenaplan-, Daltonplan-, Freinetschulen)
- 90 % der Grundschulen sind privat organisiert
- der Staat zahlt und kontrolliert



5. Die niederländische Grundschule

2. Wenig Kontrolle - PISA-Spitzenreiter

- erst seit Mitte der 90er Jahre gibt es national verbindliche Kernziele für die niederl. Schulen
- am Ende der Grundschule gibt es einen nationalen Schultest (CITO) – Eltern + Schulgutachter + Testergebnis bestimmen die Schulwahl
- PISA-Test (trotz statistischer Probleme): in den Bereichen Lesen, Rechnen, Naturwissenschaften zählen die niederl. Schüler zu den Top 10 – die deutschen zum letzten Drittel
- in Mathematik möglicherweise Platz 1-2

Pisa-Studie der OECD 2003

Länder, für die bei Pisa 2000 Ergebnisse vorliegen

Punktwert

Naturwissenschaften

1	Finnland	548
2	Japan	548
3	Hongkong (China)	539
4	Südkorea	538
5	Liechtenstein	525
6	Australien	525
7	Macau (China)	525
8	Niederlande	524
9	Tschechien	523
10	Neuseeland	521
11	Kanada	519
12	Schweiz	513
13	Frankreich	511
14	Belgien	509
15	Schweden	508
16	Irland	506
17	Ungarn	503
18	Deutschland	492
19	Polen	498
20	Slowakei	495
21	Island	495
22	USA	491
23	Österreich	491
24	Russland	489
25	Lettland	489
26	Spanien	487
27	Italien	486
28	Norwegen	484
29	Luxemburg	483
30	Griechenland	481
31	Dänemark	475
32	Portugal	468
33	Uruguay	438
34	Serbien	430
35	Türkei	434
36	Thailand	429
37	Mexiko	405
38	Indonesien	395
39	Brasilien	390
40	Indonesien	385



Familienbilder in den Niederlanden und in Deutschland.

Vergleich der Vereinbarkeit von Arbeit und Familie.

Vortragsgliederung: Top 6

1. Der Familienbegriff in den Niederlanden und in Deutschland
2. Familienbildung als lebenslanges Lernen
3. Vereinbarkeit von Arbeit, Freizeit und Familie
4. Zur Kinderbetreuung in den Niederlanden
5. Die niederländische Grundschule
6. Starthilfen für Kinder benachteiligter Familien
7. Fazit: Vereinbarkeit von Beruf und Familie



6. Starthilfen für Kinder benachteiligter Familien

Kennzeichen der Starthilfen

Aufgrund festgestellter Entwicklungsdefizite – gerade auch bei ausländischen Kindern - wurden in den letzten 10 Jahren verschiedene Programme für den Bereich der Vorschulen (2,5 – 4 Jahre) entwickelt

1. Einige Starthilfe-Programme
2. Kooperation Vor-/Grundschule
3. Das Kontakteltern-Projekt
4. Community Schools
5. Vorschule und Integration



6. Starthilfen für Kinder benachteiligter Familien

1. Die verschiedenen Starthilfe-Programme

Aufgrund festgestellter Entwicklungsdefizite – gerade auch bei ausländischen Kindern - wurden in den letzten 10 Jahren verschiedene Experimente im Bereich Vorschulen (2,5 – 4 Jahre) durchgeführt:

- Opstapje (Schritt für Schritt)
- Samenspiel
- Pyramide
- Kaleidoskop (High/Scope-Methode)
- Griffbereit
- Basisplan Eltern



6. Starthilfen für Kinder benachteiligter Familien



2. Kooperation Vorschule - Grundschule

Einige Frühförderprogramme zielen darauf, die Kooperation von Betreuung, Vorschule und Grundschule zu erzwingen – so z.B. "Pyramide", "Kaleidoskop" und "Startblokken"

- wegen der Altersspanne: 2,5 bis 6 Jahre;
inhaltlich: spielerisches Lernen mit kognitiven, sozial-emotionalen, physischen Inhalten;
- die Kooperation ist schwierig wegen Misstrauen und professionellen Kulturunterschieden
- Eltern werden animiert, ihre Kinder nach der Krabbelstube in die Grundschule zu geben, in der das Programm läuft
- Schulen erfahren intensive Implementations-Unterstützung durch Schulbegleitdienste (etwa den "GCOfryslân")



6. Starthilfen für Kinder benachteiligter Familien



3. Integration der Eltern in die Programme

- Eltern sind Partner der Vor-/Grundschulerausbildung
- Alle Programme setzen voraus, dass die Eltern mit den Kindern üben – sonst wirken die Programme nicht
- Mitmach-Tage an den Schulen qualifizieren die Eltern für diese Aufgabe
- Problem 1: Es geht oft um Eltern, die mit solchen Erwartungen überfordert sind
- Problem 2: Gerade an diesen Eltern sind die meisten (privaten) Schulen nicht interessiert
- Problem 3: Eltern müssen Zeit für diese Programme haben und investieren



6. Starthilfen für Kinder benachteiligter Familien

4. Erfolgreiche Maßnahmen

- Einbindung der Elternvertretung in Schulkonzept
- Pragmatismus und Flexibilität: Eltern auch zu unkonventionellen Zeiten (abends, Wochenende) ansprechen
- Eltern als professionelle Vermittler:
 - zur Überwindung des Abstands zwischen Einrichtungen und Eltern ("Kontakteltern")
 - gemeinsamer Migrationshintergrund hilft sprachliche und kulturelle Brücken schlagen
 - Teilzeit-Mitarbeit in Vorschule kombiniert mit Ausbildung
 - Mithilfe bei Weiterbildung von Eltern (sprachlich; landeskundlich; beruflich...)
- vertragliche Verpflichtung der Eltern zur Teilnahme und Mitwirkung (nicht bindend – hat trotzdem Einfluss)



6. Starthilfen für Kinder benachteiligter Familien



5. Vorschule, Grundschule und Integration

Wenn Programme professionell implementiert sind und Kinder 3,5 Jahre an ihnen teilnehmen, sieht man v.a. im sprachlichen Bereich deutliche Erfolge – dies verläuft idealtypisch so:

- Ausgangspunkt: unbekannte, nicht engagierte Eltern, die in "Parallelgesellschaften" leben
- Einstieg: Vorschulprogramme holen sie aus ihrer Isolation in die lokale Öffentlichkeit (z.B. "Samspiel"; "Basisplan Eltern")
- Ausweitung: Koppelung des Vorschulprogramms für Kinder an Erwachsenenbildungsangebote für die Eltern
- aktuelle Probleme:
 - seit 2002 wird dieses Programm weniger gefördert
 - das Vorschulprogramm ist nur bis 2006 gesichert
 - Eltern nutzen Vereinbarkeitsrechte (Familie-Beruf) nicht



Familienbilder in den Niederlanden und in Deutschland.

Vergleich der Vereinbarkeit von Arbeit und Familie.

Vortragsgliederung: Top 7

1. Der Familienbegriff in den Niederlanden und in Deutschland
2. Familienbildung als lebenslanges Lernen
3. Vereinbarkeit von Arbeit, Freizeit und Familie
4. Zur Kinderbetreuung in den Niederlanden
5. Die niederländische Grundschule
6. Starthilfen für Kinder benachteiligter Familien
7. Fazit: Vereinbarkeit von Beruf und Familie



7. Fazit: Vereinbarkeit von Beruf, Freizeit und Familie

Kennzeichen des niederländischen Weges (1/2)

Die Niederlande machen vieles anders, einiges sogar schlechter:

- trotz des guten Abschneidens bei den PISA-Tests bestimmt die soziale/familiale Herkunft weitgehend den Bildungserfolg
- die berufliche Integration Jugendlicher gelingt schlechter
- kinderfreundliche Infrastruktur ist in vielen Städten unzureichend ausgebildet (preiswerte große Wohnungen...)
- der Individualismus behindert gesamtgesellschaftliche Lösungen - aktuelles Beispiel: die Ausländerintegration
- der Anteil der Bildungsausgaben am BIP liegt mit 4 % deutlich unter dem OSZE-Durchschnitt von 6 %
- der aktuellen Radikalisierung wird wenig entgegen gesetzt



7. Fazit: Vereinbarkeit von Beruf, Freizeit und Familie

Kennzeichen des niederländischen Weges (2/2)

...aber einiges machen sie auch deutlich besser:

- Freizeit und persönliche Freiheit werden ernst(er) genommen auch bezüglich der Vereinbarkeit von Familie und Arbeit
- die Hochkonjunktur förderte sowohl Teilzeit- wie auch Frauenarbeit sowie die Integration von Langzeitarbeitslosen
- das "kleine" Land verändert sich politisch sehr schnell
- die Koppelung von Bildungsangeboten machen Wege kürzer
- Pragmatismus und Marktorientierung führen i.d.R. zu wirksamen Lösungen
- das überwiegend private Schulwesen fördert Elternorientierung und schnelle, situationsgerechte Veränderungen



Familienbilder in den Niederlanden und in Deutschland.

Vergleich der Vereinbarkeit von Arbeit und Familie.

Literaturliste zum Vortrag

Blok, H.R., Fukkink, E., Gebhardt, E., Leseman, P. (2003). The relevance of delivery mode and other program characteristics for the effectiveness of early childhood Intervention with disadvantaged children. Amsterdam: SCO

Cleveland, G., Krashinski M. (2003). Financing ECEC services in OECD countries. Paris: OECD

Herweijer, L. (2003). Voorschoolse voorzieningen en brede scholen. In: Rapportage jeugd 2002.

Sociaal Cultureel Planbureau (2003). Den Haag: SCP, S. 175 – 196

Kloprogge, J. (2003). Voetsporen, voortgang en resultaten van gemeentelijk onderwijsachterstandenbeleid. Den Haag: Transferpunt Onderwijsachterstanden

Leseman, P. (2002). Onderzoek in de voor- en voerschoolse periode, programmeringsstudie. Den Haag: NWO

Schonewille, B.J., Kloprogge B.J., van der Leij, A. (2000). Kaleidoscoop en Piramide, samenvattend evaluatierapport. Utrecht: Sardes

Schouten, E. en S. Vreugdenhill. (2003). Eerst de taart, voor- en voerschoolse educatie in het gemeentelijk onderwijsachterstandenbeleid 2002-2003. Den Haag: TOA

Vereniging Nederlandse Gemeenten. (2003). Stand van zaken VVE 2002. Den Haag: VNG

Sociaal en Cultureel Planbureau (2002). Rapportage Minderheden 2001; vorderingen op school. Den Haag: SCP

Transfeerpunt Onderwijsachterstanden. (2003). Tussenbalans onderwijsachterstandenbeleid. Den Haag: TOA

Unicef (2002). A League Table of Educational Disadvantage in Rich Nations. Innocenti Report Card No 4; Florence: Innocenti research Centre

